

MUSÉES DE LA VILLE DE STRASBOURG

Straßburg, den 28. Juli 2022

Pressemitteilung

Ausstellung

**Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft von 1945 aus Deutschland
rückgeführter Raubkunst
Raubkunstwerke in den Straßburger Museen**

**22. Oktober 2022 bis 15. Mai 2023
Galerie Heitz, Palais Rohan**

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden in Deutschland 61 000 Kunstwerke und Kunstgegenstände von den Alliierten geborgen und nach Frankreich rückgeführt. Viele von ihnen stammten aus dem Besitz enteigneter jüdischer Familien. Über 45 000 Werke wurden an ihre früheren Eigentümer restituiert. Von den nicht zurückgeforderten Werken wurden 2200 dem Außenministerium unterstellt und ihre Aufbewahrung wurde den *Musées nationaux* übertragen; später kam ein Teil davon in regionale Museen. Diese Werke sind nicht Bestandteil der nationalen französischen Sammlungen und nach wie vor provisorisch inventarisiert. Im Allgemeinen werden sie mit dem Akronym MNR (*Musées Nationaux Récupération*) gekennzeichnet.

In den Museen der Stadt Straßburg befinden sich 27 MNR-Werke: 7 Kunstobjekte (Kunstgewerbemuseum und Museum Œuvre Notre-Dame) sowie 20 Gemälde (Museum für bildende Kunst und Museum für moderne und zeitgenössische Kunst).

Wie alle Museen, die MNR-Raubkunst aufbewahren, haben auch die Straßburger Museen den Auftrag, die Suche nach den rechtmäßigen Eigentümern zu erleichtern, damit diese Werke ggf. an die Erben zurückgegeben werden können. Die Universität und die Museen der Stadt arbeiten Hand in Hand an der Erforschung der Provenienz dieser Kunstwerke und an der Feststellung ihrer Eigentumsverhältnisse.

Ergänzend zur Präsentation in der Galerie Heitz wird sich diesem Thema ein internationales Symposium widmen.

Kuratoren: Thibault de Ravel d'Esclapon (Dozent an der Universität Straßburg) und Dominique Jacquot (Leiter des Museums für bildende Kunst)

PRAKTISCHE HINWEISE

Galerie Heitz, Palais Rohan,
2, place du Château, Straßburg

Tel.: +33 (0)3 68 98 50 00
www.musees.strasbourg.eu